



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der demografische Wandel wird jedes Unternehmen treffen, in unterschiedlicher Form und Intensität, früher oder später. Dies gilt, vielleicht erst Recht, auch für uns im Märkischen Kreis, einer der industriestärksten Regionen Deutschlands. Die Themen Nachwuchssicherung, Technikförderung und Werbung für den Industriestandort Deutschland haben daher richtigerweise seit langem einen hohen Stellenwert. Initiativen in diesem Bereich sind erfolgreicher, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen. Deshalb engagieren auch wir uns seit Jahren gemeinsam mit Unternehmen und anderen Organisationen. In dieser Ausgabe von AGV Aktuell berichten wir über einige Initiativen und Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Lepping

Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes  
der Metall- und Elektro-Industrie Lüdenscheid e. V.

## Die Themen:

- Aus der Region: Verein für Technikförderung - Interview mit Herrn Maack
- Aus dem AGV: Verleihung Sprungbrett
- Aus dem AGV: Start Fachkräfteprojekt
- Aus der M+E-Industrie: Kampagne „Herz der Wirtschaft“
- Aus der Region: Terminhinweise der Wirtschaftsjunioren

## Aus der Region: Interview mit Tim Henrik Maack

### Verein für Technikförderung engagiert sich für die Zukunft der Märkischen Region

**Frage:** Sehr geehrter Herr Maack, Sie sind mit Ihrem Unternehmen, der Erco GmbH, Gründungsmitglied und gleichzeitig Vorsitzender des Vereins Technikförderung Südwestfalen e.V.. Beschreiben Sie die Aufgaben und Ziele, die der Verein verfolgt.

**Antwort:** Der Verein hat sich mit dem Ziel, den technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräftenachwuchs in Südwestfalen zu fördern, im Jahr 2011 gegründet. Verwirklicht wird dies unter anderem durch den Aufbau des Technikzentrums Südwestfalen mit Sitz in Lüdenscheid, welches prominent in der Phänomena untergebracht ist. Der Verein fördert die Kooperation der aktiven Partner im Bereich Technikförderung in Südwestfalen, was ausdrücklich die Wirtschaft als zentralem Beteiligten mit einschließt. Inhaltlich geht es um die Förderung zentraler sowie dezentraler Technikangebote an inner- und außerschulischen Lernorten. Die spannende Aufgabe ist dabei, die Faszination für Technik und Technologien in der Region für Kinder und Jugendliche entlang der gesamten Bildungskette zu fördern. Gerade im Hinblick auf den drohenden Fachkräftemangel sind solche Initiativen von enormer Bedeutung. Schlussendlich geht es dem Verein darum, Kinder und Jugendliche für die Technik und die Technologien der Region zu begeistern - ganz im Sinne eines „regionalen Bildungsmarketings“.

**Frage:** Wie ist der Verein organisiert?

**Antwort:** Derzeit, und dies ist bereits ein sehr großer Erfolg, besteht der Verein aus nahezu 70 Unternehmensmitgliedern aus dem Märkischen Kreis sowie dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Darüber hinaus gibt es starke institutionelle Förderer, wie z.B. den Arbeitgeberverband der Metall- und Elektro-Industrie Lüdenscheid, den Märkischen Arbeitgeberverband, die SIHK und die Fachhochschule Südwestfalen. Erfreulicherweise sind auch Städte und Kreise



Tim Henrik Maack

Geschäftsführer  
der ERCO GmbH

Gründungsmitglied und  
Vorsitzender des Vereins  
Technikförderung  
Südwestfalen e.V.

Vorstandsmitglied  
des AGV

sowie Privatpersonen der Initiative beigetreten. Dass sich auch kleine und größere Betriebe unter den Mitgliedern finden, ist unter anderem auch dem gestaffelten Vereinsbeitrag geschuldet.

Aus unserer Sicht ist es erforderlich, dass sich die Unternehmen über die Märkische Region hinaus in ganz Südwestfalen in abgestimmten Aktionen mit der Förderung des technischen Nachwuchses von Morgen auseinandersetzen.

Der Verein selbst verfolgt seine Aufgaben und Ziele mit Hilfe von drei Geschäftsfeldern. Dies sind im Wesentlichen die ZDI-Initiativen im Märkischen sowie im Ennepe-Ruhr-Kreis, bei denen es um berufsorientierende Maßnahmen geht, um junge Menschen und Technik mit begeisterten Elementen zusammenzuführen. Gefördert wird dies mit Mitteln des Landes und der Bundesagentur für Arbeit. Wesentliches Merkmal hierbei ist die dezentrale Struktur, die es ermöglicht, solche Module in Schulen, in Unternehmen oder an sonstigen Lernorten durchzuführen.

Daneben steht als drittes Geschäftsfeld der Aufbau des Technikzentrums Südwestfalen, bei dem es um die Schaffung eines zentralen Lernortes in den Räumen der Phänomenta in Lüdenscheid geht. Dieser Lernraum wird äußerst attraktiv ausgestattet. Schulklassen können diese Räumlichkeiten gemeinsam mit Unternehmen nutzen, um entsprechende Technikmodule durchzuführen und sich auf diesem Weg der Technik mit „nicht schulalltäglichen Ansätzen“ nähern.

**Frage:** Was hat Sie überzeugt, mit Ihrem Unternehmen Mitglied in dieser Initiative zu werden und darüber hinaus den Vorsitz zu übernehmen?

**Antwort:** Wir haben festgestellt, dass im regionalen Bildungsmarketing ein gewisser Nachholbedarf besteht. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass es zwar sehr viele Ansätze für Technikförderung in der Region gibt, dass diese aber häufig nicht abgestimmt waren, was bei den Schulen durchaus zu Verwirrungen führen konnte.

Durch die Mitwirkung mit meinem Unternehmen kann ich mich aktiv in die Modulentwicklung einbringen. Hier sei erwähnt, dass es bereits Module zu regenerativen Energien und Kunststoff gibt und dass der Bereich Oberflächentechnik und Gebäudesystemtechnik im Aufbau ist.

Darüber hinaus kann ich als Vereinsmitglied mit einem finanziellen Beitrag dafür Sorge tragen, dass diese Initiative mit den notwendigen Mitteln als professioneller Partner in der Region wahrgenommen wird. All dies hat mich neben meiner persönlichen Überzeugung motiviert, den Vorsitz zu übernehmen, um dem Verein nach Außen ein Gesicht zu geben.

**Frage:** Was sind die nächsten Schritte, die der Verein gemeinsam mit und für seine Mitglieder angehen möchte?

**Antwort:** Wir entwickeln weitere Technikmodule und sind nach wie vor auf der Suche nach Unternehmen mit tollen Ideen für solche Module.

Darüber hinaus forcieren wir eine professionelle Kampagne mit einer modernen Homepage, die bereits im Aufbau ist. Die diesbezüglichen Ideen sind soweit gediehen, dass wir derzeit Entwicklungsbiografien von erfolgreichen Mitarbeitern in unseren Unternehmen im Rahmen einer Videodokumentation professionell aufbereiten, um den jungen Menschen anhand dieser Beispiele die Erfolgsgeschichten dieser Region näher zu bringen. Aktuell sind wir stark eingebunden in den Aufbau des Technikzentrums Südwestfalen. Hier ist die Ausstattungsplanung nahezu abgeschlossen und wir sind der Meinung, dass die von uns gemeinsam mit unserem Generalplaner entwickelten Ideen junge Menschen von der Idee überzeugen werden.

Zum Schluss ein klarer Appell: Eine solche Initiative kann nur zum Erfolgsmodell werden, wenn es uns gelingt, die Wirtschaft von ihrer Notwendigkeit zu überzeugen. Aus diesem Grund sind wir nach wie vor auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die im Verein neue Technikmodule entwickeln, ihn aber auch finanziell unterstützen.

## Gute Leistungen werden belohnt - AGV motiviert Hauptschüler mit „Sprungbrett“

„Sprungbrett“ heißt die Auszeichnung für die Jahrgangsbesten an den Lüdenscheider Hauptschulen.



Gute Leistungen zahlen sich aus – das ist die Botschaft, die hinter der Auszeichnung „Sprungbrett“ steht, die der AGV seit fünf Jahren gemeinsam mit der CDU-Mittelstandsvereinigung (MIT) an Lüdenscheider Hauptschüler vergibt. Die Jahrgangsbesten aus den jeweiligen achten Schuljahren erhalten ein Notebook als Geschenk. Dazu unterstützt der AGV die Schüler bei der Suche nach einem Praktikumsplatz für die neunte Klasse. Der Preis soll für die jungen Hauptschüler ein Ansporn sein, weiter zu lernen und sich auf das Berufsleben vorzubereiten – auch oder gerade mit einem Hauptschulabschluss. Im Namen des AGV gratulierten Frau Heinen, Frau Meyer-Marcotty und Herr Urban den Jahrgangsbesten der Freien Christlichen Hauptschule, der Hauptschule am Stadtpark und der Albert-Schweitzer-Hauptschule – dort zum letzten Mal, da die Schule zum Schuljahresende aufgelöst wurde.

### Aus dem AGV: Fachkräfteprojekt

## Märkische Unternehmen brauchen qualifizierte Mitarbeiter – Projekt zur Fachkräftesicherung in der Metall- und Kunststoffbranche gestartet

Der demografische Wandel wird alle Unternehmen vor große Herausforderungen stellen. Im Rahmen der Fachkräfteinitiative des Landes NRW startet nun ein neues Projekt zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Metall- und Kunststoffbranche in der Märkischen Region. Der AGV Lüdenscheid ist Partner des Projektkonsortiums, das unter Federführung der SIHK diese Aufgabe gemeinsam angehen will. Weitere Partner des Projekts sind der Märkische Arbeitgeberverband, das Kunststoffinstitut Lüdenscheid, die agentur mark, die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH.



In den nächsten Wochen werden die Partner Strategien und Werkzeuge entwickeln, um die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen. Es geht unter anderem darum, neue Zielgruppen, wie zum Beispiel Studienabbrecher, zu identifizieren und ihnen alternative Möglichkeiten und Chancen für die Berufswahl vor allem in der Metall- und Kunststoffbranche aufzuzeigen. Außerdem soll das Augenmerk auf unerkannte Potenziale in den Betrieben gerichtet werden. Hierzu gehört, An- und Ungelernte gezielt zu qualifizieren oder ältere Beschäftigte länger im Unternehmen zu halten. Ein anderes wichtiges Thema ist die langfristige Sicherung des Wissens von ausscheidenden Mitarbeitern.

Das Projekt wird im Rahmen der Fachkräfteinitiative NRW durch Ziel2.NRW, das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert.

Das Projekt wird im Rahmen der Fachkräfteinitiative NRW durch Ziel2.NRW, das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert.

## Industrielle Arbeit ist das Rückgrat unserer Wirtschaft - in der Märkischen Region noch mehr als in anderen Teilen Deutschlands

Gesamtmittel hat die Kampagne „Herz der Wirtschaft“ angestoßen, die für ein positives Bild von industrieller Arbeit in Deutschland wirbt. Im Mittelpunkt stehen dabei die M+E-Arbeitnehmer und der Stolz auf ihr Unternehmen und ihre Arbeit. Es geht darum, für Technik zu faszinieren und Vorbildern ein Gesicht zu geben. Zugleich wird die Bedeutung der M+E-Industrie für unsere Gesellschaft deutlich. Als eine Art Schaufenster dient die Webseite [www.herz-der-wirtschaft.de](http://www.herz-der-wirtschaft.de), auf der Geschichten aus M+E-Unternehmen, über die Menschen, die dort arbeiten, ihre Leistungen und Erfolge erzählt werden.

## Auch zwei AGV-Mitgliedsunternehmen repräsentieren die M+E-Industrie in dieser Kampagne

Die Wilhelm Schröder GmbH aus Herscheid steht mit einem Funknetz gegen Geisterfahrer stellvertretend für das „Herz der Wirtschaft“. Das System, das mit wissenschaftlicher Unterstützung entwickelt wird, ist in der Probephase und hat das Potenzial, einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu leisten.

„Die Erleuchter“ ist die Geschichte der Firma Insta Elektro GmbH aus Lüdenscheid. Die Kampagne zeichnet den Weg der Firma hin zum Planer, Entwickler und Produzenten moderner, individuell angepasster LED-Beleuchtung inklusive komplexer Steuerungstechnik nach. Zwei Beispiele für die Innovationsbereitschaft der M+E-Industrie insgesamt und vor allem der Unternehmen aus Südwestfalen. Der AGV unterstützt die Kampagne, die den Blick auf das „Herz der Wirtschaft“ schärft. Wir freuen uns besonders, dass in der Kampagne auch die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Unternehmen gewürdigt wird, für die die genannten Mitgliedsunternehmen stellvertretend stehen.

**DIE UNTERNEHMEN  
DER METALL-  
UND ELEKTRO-  
INDUSTRIE**  
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.herz-der-wirtschaft.de](http://www.herz-der-wirtschaft.de)

### Hinweis:

Der AGV lädt seine Mitgliedsunternehmen ein, im neuen elektronischen Newsletter AGV Aktuell über Firmenjubiläen oder aktuelle Entwicklungen wie Investitionen, Projekte, Ausbildungsaktivitäten usw. zu berichten.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

## Aus der Region: Terminhinweise der Wirtschaftsjuvenen

## „ZUSAMMEN-WEITER-KOMMEN“ lautet das Motto der Lüdenscheider Wirtschaftsjuvenen

Gespräche, Vorträge, Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Seminare sowie Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen sind neben dem Networking und dem Erfahrungsaustausch wichtige Veranstaltungsinhalte und -ziele bei den Lüdenscheider Wirtschaftsjuvenen. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage unter [www.wjl.de](http://www.wjl.de) oder bei facebook unter [www.facebook.com/wirtschaftsjuenernLuedenscheid?fref=ts](https://www.facebook.com/wirtschaftsjuenernLuedenscheid?fref=ts). Bei Teilnahmeinteresse wird dringend um vorherige Anmeldung unter [info@wjl.de](mailto:info@wjl.de) oder per Telefon: 02351 9094-18 gebeten.

### Die nächsten Termine der Wirtschaftsjuvenen Lüdenscheid:

Mittwoch	<b>17.09.2014</b>	18:00 Uhr	Messtalk
Dienstag	<b>23.09.2014</b>	15:00 Uhr	Auftaktveranstaltung „Haus der kleinen Forscher“
Donnerstag	<b>09.10.2014</b>	18:30 Uhr	Juniorenabend
Donnerstag	<b>06.11.2014</b>	16:00 Uhr	Betriebsbesuch bei der Eibach Oberflächentechnik GmbH, Lüdenscheid
Samstag	<b>29.11.2014</b>		Jahresabschlussveranstaltung im Hotel Dresel, Hagen-Rummenohl

Die Wirtschaftsjuvenen sind aktive Führungskräfte und Unternehmer bis 40 Jahre, die aus allen Bereichen der Wirtschaft kommen.

### Impressum

Herausgeber:  
Arbeitgeberverband der  
Metall- und Elektro-Industrie  
Lüdenscheid e. V.  
Staberger Straße 5  
58511 Lüdenscheid

Verantwortlich  
für den Inhalt:  
RA Christian Lepping

Redaktion:  
Bettina Görlitzer,  
RA Christian Lepping

Fotos:  
Bettina Görlitzer,  
Flickr, Gromit and Wallace

Layout:  
PAGA Werbung